

Zahlreiche **VERANSTALTUNGEN DER REGIONALKREISE** und des Clausewitz-Tisches Bremen ergänzen das Veranstaltungsprogramm ebenso wie die renommierten Veranstaltungen unseres **INTERNATIONALEN CLAUSEWITZ-ZENTRUMS** an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg.

Die Colloquien, Informationstagungen und Foren der Clausewitz-Gesellschaft werden von führenden Politikern, Wissenschaftlern, Führungskräften aus Gesellschaft und Wirtschaft sowie hohen deutschen und internationalen Diplomaten und Militärs gestaltet. Die Veranstaltungen genießen internationalen Ruf und werden als wichtige Orientierungshilfen in Schlüsselfragen auf dem Gebiet von Sicherheitspolitik, Strategie und Streitkräften sowie in der Clausewitz-Forschung angesehen.

Die Veranstaltungen stehen, wenngleich begrenzt, auch Gästen offen. Einzelheiten zu den aktuellen Veranstaltungen enthält unsere Website WWW.CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT.DE.

Die Clausewitz-Gesellschaft hat die „**EHRENMEDAILLE GENERAL VON CLAUSEWITZ**“ gestiftet. Mit ihr wird jährlich der Verfasser der besten Jahresarbeit im nationalen Verwendungslehrgang Generalstabs-/Admiralstabsdienst an der Führungsakademie der Bundeswehr ausgezeichnet.



Die Clausewitz-Gesellschaft unterstützt wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Clausewitz-Forschung sowie Veröffentlichungen zu sicherheitspolitischen Fragen. Durch eigene Veröffentlichungen, u.a. das **JAHRBUCH**, das Beiträge über die zentralen Veranstaltungen sowie weitere wichtige wissenschaftliche Aufsätze von Mitgliedern und Gastvortragenden enthält, trägt sie international zur sicherheitspolitischen Diskussion bei. **PUBLIKATIONSORGAN** der Gesellschaft ist die Zeitschrift „Europäische Sicherheit & Technik“.

Das von der Clausewitz-Gesellschaft wesentlich mitgetragene **INTERNATIONALE CLAUSEWITZ-ZENTRUM (ICZ)** an der Führungsakademie der Bundeswehr ist ein Forum für die geistige Auseinandersetzung mit sicherheitspolitischen Fragen an der Schnittstelle zwischen politischem und militärischem Bereich. Es beschäftigt sich zudem mit der internationalen Clausewitz-Forschung und unterstützt Promotionsbemühungen junger Offiziere während ihrer Generalstabs-/Admiralstabsausbildung. Das Zentrum richtet mehrtägige Symposien, eintägige Clausewitz-Gespräche zu aktuellen Themen sowie Workshops aus, bei denen Dozenten, Lehrgangsteilnehmer und externe Mitarbeiter Fachfragen diskutieren.

Die Clausewitz-Gesellschaft unterstützt ebenfalls das Clausewitz-Netzwerk für Strategische Studien (CNSS), das als eingetragener Verein unter dem Dach des Internationalen Clausewitz-Zentrums (ICZ) an der Führungsakademie der Bundeswehr als ein unabhängiges Netzwerk vor allem aus Wissenschaftlern sowie Offizieren im General- und Admiralstabsdienst agiert.

Der preußische General und Militärtheoretiker **CARL PHILIPP GOTTLIEB VON CLAUSEWITZ** wurde am 1. Juli 1780 in Burg bei Magdeburg geboren. Er war einer der bedeutendsten preußischen Militärreformer aus der Anfangszeit des 19. Jahrhunderts. Er gilt über seine Zeit hinaus heute weltweit als führender Analyst und Konzeptionär von Militärpolitik und Strategie. Sein Klassiker „**VOM KRIEGE**“ dient noch heute an vielen Militärakademien innerhalb und außerhalb Europas als ein Standardwerk für Studien zu Sicherheitspolitik, Strategie und Einsatz von Streitkräften. Die Methoden und Einsichten von Clausewitz beruhen weitgehend auf einer umfänglichen Analyse von Kriegsverläufen und einem umfassenden Verständnis von Streitkräften als Mittel der Politik. Clausewitz postulierte insbesondere, dass der Krieg und damit das Militär einem politischen Zweck dienen und nicht isoliert für sich betrachtet werden können. Gemeinsam mit General Gerhard von Scharnhorst, dem **BEDEUTENDSTEN PREUSSISCHEN REFORMER**, steht Clausewitz für das Miteinander von militärischer und politisch-wissenschaftlicher Bildung der Offiziere. Carl von Clausewitz starb am 16. November 1831 im Rang eines Generalmajors in Breslau. Seine letzte Ruhestätte befindet sich auf dem Ostfriedhof seiner Geburtsstadt Burg. Dort ist auch die **CLAUSEWITZ-ERINNERUNGSSTÄTTE** eingerichtet, die vom „Freundeskreis Carl von Clausewitz“ mit Unterstützung der Clausewitz-Gesellschaft und der Stadt Burg betreut wird. Besuche der Erinnerungsstätte können über die „BurgInformation“ der Stadt Burg vermittelt werden.



Die Clausewitz-Gesellschaft

hat sich zum Ziel gesetzt,
am geistigen Leben der
freiheitlich-demokratischen
Gesellschaft mitgestaltend
teilzunehmen und den
Gedanken der Verteidigungs-
würdigkeit und die
Verteidigungsfähigkeit
unseres Staates zu fördern.

WER WIR SIND

Die **CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT E.V.** ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Vereinigung. Sie wurde 1961 gegründet und hat ihren Sitz in Hamburg, dem Standort der Führungsakademie der Bundeswehr. Die Gesellschaft hat gemäß ihrer Satzung die **ZIELSETZUNG**, am geistigen Leben der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft mitgestaltend teilzunehmen und den Gedanken der Verteidigungswürdigkeit und die Verteidigungsfähigkeit unseres Staates zu fördern. Als unabhängige Vereinigung enthält die Clausewitz-Gesellschaft sich jeglicher parteipolitischer Tätigkeit und verfolgt keinen wirtschaftlichen Zweck. Ihr gehören ca. **1.000 MITGLIEDER** an, aktive und ehemalige Offiziere sowie weitere Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens, die mit ihren Erfahrungen und Leistungen die Bestrebungen der Clausewitz-Gesellschaft fördern und unterstützen.

Die Clausewitz-Gesellschaft ist in fünf deutsche **REGIONALKREISE** und die **SEKTION SCHWEIZ** untergliedert. Präsident der Gesellschaft ist Generalleutnant a.D. **KURT HERRMANN**, ihr Ehrenpräsident der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr und Vorsitzende des Militärausschusses der NATO, General a.D. **WOLFGANG ALTENBURG**.

GESCHÄFTSSTELLE:

Manteuffelstraße 20
22587 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 86 69 37 65
Fax +49 (0) 40 86 69 37 67
Mobil +49 (0) 171 5 75 51 49
EMail geschaeftsstelle@clausewitz-gesellschaft.de
Internet www.clausewitz-gesellschaft.de



ZIELE UND AUFGABEN

Die Gesellschaft hat sich die **AUFGABE** gestellt, aus der Begegnung mit den Methoden und Erkenntnissen des militärischen Denkers und Strategen Carl von Clausewitz Nutzen für die Gegenwart zu ziehen. Dabei geht es ihr nicht um eine bloße historische Rückschau auf Clausewitz und seine Zeit oder gar um die detaillierte Exegese seines Werkes. Mit ihrer Arbeit widmet sich die Clausewitz-Gesellschaft vielmehr den gegenwärtigen Aufgaben der Politik und Strategie. Sie versucht, diese im Spiegel der Einsichten des Carl von Clausewitz zu sehen und dabei zu prüfen, welche der von ihm formulierten Grundsätze und Erkenntnisse heute noch Geltung besitzen und zur Wertung und Bewältigung aktueller Herausforderungen genutzt werden können.

VORSTAND:

Präsident:

Generalleutnant a.D. Dipl.-Inform. Kurt Herrmann

Vizepräsident:

Generalleutnant Dipl.-Päd. Hans-Werner Fritz

Geschäftsführer:

Brigadegeneral a.D. Dipl.-Ing (TU) Hans-Herbert Schulz

Schatzmeister:

Oberst d.Res. Ullrich Tiedt

Presse- und Informationsarbeit:

Oberst a.D. Wolfgang Fett

1. Beisitzer:

Fregattenkapitän Dipl.-Sportwiss. Olliver Pfennig

2. Beisitzer:

Hauptmann d. Res. Jens Heilig, M.A.

VERANSTALTUNGEN

Die Clausewitz-Gesellschaft führt im Sinne ihrer Zielsetzung jährlich **ZENTRALE VERANSTALTUNGEN** durch, z.B.:

Das **BERLINER COLLOQUIUM**, eine gemeinsame Veranstaltung mit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, findet i.d.R. im Frühjahr beim Standortkommando Berlin mit wechselnden Themenschwerpunkten statt.

Die **SICHERHEITSPOLITISCHE INFORMATIONSSTAGUNG** wird – ebenfalls mit wechselnden Themenschwerpunkten aus Sicherheitspolitik und Streitkräften – gemeinsam mit der Führungsakademie der Bundeswehr im Spätsommer in Hamburg durchgeführt, grundsätzlich gefolgt von der Jahresmitgliederversammlung.

Das **FORUM** findet nach Möglichkeit im Herbst bei einem Verband oder einer Dienststelle der Bundeswehr statt und befasst sich mit aktuellen Themen der Streitkräfte oder speziellen Fragen der gesamtstaatlichen Sicherheit.

Die „Clausewitz-Strategiegespräche“ werden ein- bis zweimal jährlich in Kooperation mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e.V. und der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin durchgeführt.

